

Neubau eines Boxenlaufstalles für 110 Milchkühe und Nachzucht sowie separatem Melkhaus und Jungviehstall.



Betriebsbeschreibung und Stallkonzeption

Der Bauherr bewirtschaftet einen Marktfrucht-Futterbaubetrieb. Durch die beengte Dorflage des Betriebes war eine Erweiterung der Milchviehhaltung hier nicht mehr möglich. Daher wurde eine neue Anlage für Kühe mit Nachzucht und einem Melkzentrum außerhalb des Ortes geplant und 2007/2008 umgesetzt. Hierbei wurden ein Stall mit 110 Plätzen für Milchkühe und 59 Plätze für Färsen und Jungvieh und ein separater Jungviehstall mit Abkalbe- und Krankbuchten und einem Futterlager gebaut. Außerdem gehören zu der Anlage Fahrsilos und ein Güllebehälter.

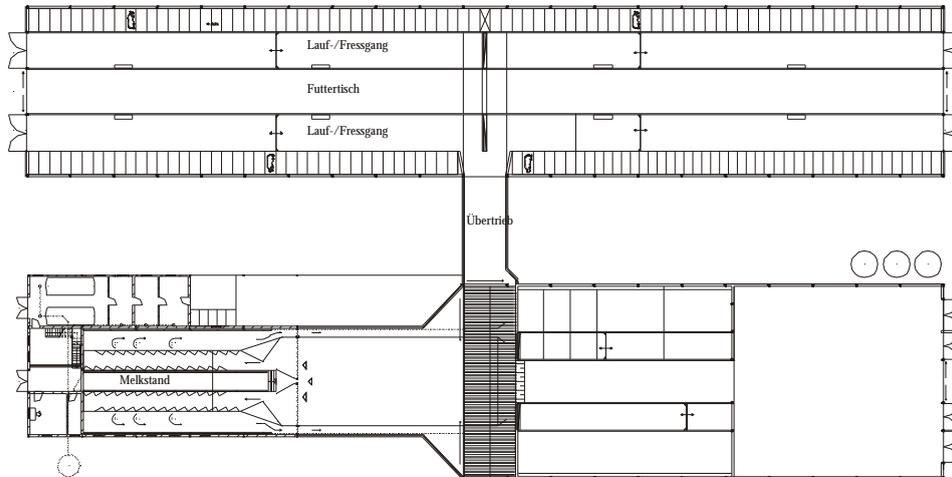
Bauweise

Grundprinzip der Anlage ist das H-System, das heißt die Liegehalle (100 x 20 m) mit zentralem Futtertisch für die Milchkühe ist parallel zum Melkzentrum angeordnet. Als Verbindung zwischen dem Melkzentrum und der Liegehalle dient ein Übertrieb der direkt in den Vorwarteraum mündet. Da-

hinter ist ein Jungviehstall (53 x 21 m) mit Strohlager angeschlossen. Die Hülle bildet bei beiden Ställen eine Folienhalle, wohingegen das Melkzentrum massiv gebaut wurde.

Melktechnik

Der Melkstand ist ein Doppel 12er Fischgrätenmelkstand mit Schnellaustrieb. Dieser kann noch auf einen D-16er erweitert werden. Um einen ruhigen Ablauf beim Melken zu erreichen ist die Technik in den Nebenräumen zum Melkstand untergebracht. Der Zugang zum Melkstand ist ebenerdig. Im Vorwarteraum wurde eine Nachtreibehilfe mit integriertem Gülleschieber installiert und hinter dem Melkzentrum eine Selektionsschleuse eingebaut, die die Kühe im Rücktrieb aus dem Melkstand automatisch selektiert.



Stalleinrichtung

Bei der Stalleinrichtung wurde Wert auf Kuhkomfort gelegt. Für Trittsicherheit und Schonung der Gelenke sorgen daher Gummimatten auf den planbefestigten Laufgängen und Tiefboxen mit Einstreu. Der Fressbereich ist mit einem durchgängigen Nackenrohr gestaltet um u.a. den Geräuschpegel im Stall zu vermindern. Fressgitter wurden lediglich im Behandlungsbereich eingebaut.

Lüftungssystem

Die Liegehalle für die Kühe und die Jungviehhalle sind an Längs- bzw. Traufseite offen und können bei schlechter Witterung mit Curtains geschlossen werden.

Gülesystem

Die anfallende Gülle wird in beiden Hallen mittels Pendelklappschiebern von den Giebelseiten her in die Mitte geschoben. Hier landet diese dann in einem Güllekanal (Ø 50 cm) und sammelt sich in einem Vorkeller unter dem Selektionsbereich zwischen Vorwarteraum und Jungviehstall. Von dort aus wird die Gülle dann mittels einer Pumpe wieder in den Güllekanal gepumpt. Hierdurch entsteht ein Kreislauf, der ein verstopfen des Güllekanals verhindert. Ist der Vorkeller voll, wird die Gülle in den Güllebehälter gepumpt.

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
30173 Hannover · Hans-Böckler-Allee 20
Tel.: 0511-30424-0 · Fax: 0511-30424-40

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
49716 Meppen · August-Priehof-Straße 1
Tel.: 05931-9330-0 · Fax: 05931-6009

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
27404 Zeven · Meyerstraße 11
Tel.: 04281-9300-0 · Fax: 04281-9300-16

www.bauernsiedlung.de
nbs-hannover@bauernsiedlung.de

info@nbs-meppen.de

info@nbs-zeven.de